

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 12. Dienstag den 15. Januar 1861.

## Bekanntmachung.

Auf Ansuchen der Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft, veranlaßt durch die in der letzten Zeit mehrfach von Gasconsumenten willkürlich vorgenommenen Handlungen an den bei denselben aufgestellten Gasuhren und deren Zuleitungsröhren, wird hiermit im Interesse der öffentlichen Sicherheit die bestehende polizeiliche Verfügung in Erinnerung gebracht, nach welcher:

- 1) Es bei einer Strafe von 1 bis 10 fl. verboten ist, an den zur Gasbeleuchtung gehörigen Röhrenleitungen und Apparaten irgend eine willkürliche Handlung vorzunehmen, ohne zuvor die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft hiervon benachrichtigt zu haben;
- 2) von vorzunehmenden Ausgrabungen in den Straßen der Stadt und deren Umgebung der Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft bei einer gleichen Strafe von 1 bis 10 fl. jedesmal Kenntnis zu geben ist, damit dieselbe zum Schutz der Röhrenleitung und ihrer Apparate auf Kosten der Person, welche die fragl. Arbeit vornehmen läßt, die nöthigen Vorsichtsmaßregeln treffen kann;
- 3) muthwillige Beschädigungen an den Gasbeleuchtungs-Apparaten nach Maßgabe des Tit. 4 des Strafgesetzbuchs bestraft werden.

Wiesbaden, den 12. Januar 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köppler.

## Bekanntmachung.

Freitag den 18. Januar l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Wittwe des H. Domänenbauamters Wolf, Johanne geb. Balzer, und deren Kindern von hier gehörige, in der Launusstraße dahier zwischen Georg Walther und Wittwe Traun belegene dreistöckige Wohnhaus nebst einflüchtem Hintergebäude, sowie 32 Rachen 51 Schuß Garten in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Genehmigung erfolgt mit dem Zuschlag.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1860.

Herzogl. Landoberschultheiserei.  
Westerburg.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden

Dienstag den 15. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr  
auf dem Rathhause da hier

a) 1 Commode,

b) 1 Kuh, 3 Schweine und 1 Commode,

c) 1 Canape, 2 vollständige Betten, 1 Sopha, 1 Klappentisch,  
2 Kleiderschränke, 1 Büfett, 4 gepolsterte Stühle und  
2 Commode und

d) 1 vollständiges Bett versteigert.

Wiesbaden, den 14. Januar 1861.

Der Gerichtsvollzieher.  
Bode.



Zufolge justizamtlicher Verfügung sollen Dienstag den 15. Januar d. J.  
Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

20,000 Cigarren,  
2 Ballen Caffee,  
22 Hüte Zucker

versteigert werden.

Wiesbaden, 14. Januar 1861.

543

Der Gerichtsvollzieher.  
Biebrich er.

### Notizen.

Hente Dienstag den 15. Januar, Vormittags 9 Uhr,  
Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem  
hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 8.)

Mittags 12 Uhr,

Versteigerung von alten Zeitungen und Tagblättern, in dem hiesigen Rath-  
hause. (S. Tgbl. 11.)

Nachmittags 3 Uhr,

Hofraltheerversteigerung der Erben der Phil. Jacob Hahn und Johann Phil.  
Hahn Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 8.)

### Den berühmten

Die  $\frac{1}{2}$  Flasche  
 $\frac{1}{2}$  Lhaler.

### Wayer'schen Brustsyrup

Die  $\frac{1}{2}$  Flasche  
1 Lhaler.

empfehl

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,  
Niederlage in Biebrich bei Herrn C. Ohler. 287

### Atte st.

Düsselthal bei Düsseldorf, den 7. Febr. 1860.

Herr W. Wayer

wird gebeten, umgehend für eine Kranke von dem weißen Brustsyrup zu  
senden; dieselbe hat dieses Mittel im vorigen Jahre aus einer Handlung  
in Düsseldorf erhalten, wo er jetzt nicht mehr zu haben ist.

Die Patientin wendet sich daher direct an Sie und bittet um 2 kleine  
Flaschen weißen Brustsyrup und bittet den Betrag p. Postvorschuß zu ent-  
nehmen. Brauner Syrup würde nicht angenommen, weil der weiße im  
vorigen Jahre wohlthätig war. Die Adresse ist:

An Fräulein M. A. von Murray.

### Nassauischer Kunstverein.

Die Verloosung der vom Vorstande zur f. g. Weihnachtsverloosung an-  
gekauften Delgemälde findet Dienstag den 15. Januar l. J.  
Abends 7 Uhr im Gasthose zum grünen Wald statt, wozu die Freunde  
der Kunst andurch eingeladen werden. Eine Liste zur Betheiligung an dem  
nach der Verloosung daselbst stattfindenden Abendessen liegt im Vereinslocale,  
sowie in dem genannten Gasthose offen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1861.

261

### Kuhrkohlen,

Qualität und Stücken wie direct aus dem Schiff billigt bei

443

J. K. Lembach, Biebrich.

### Warm gefütterte Stiefelchen,

sowie warm gefütterte Pantoffeln und Filzschuhe empfiehlt billig

375

Ferd. Miller, Kirchgasse 31.

Eine gute Doppelflinte ist zu verkaufen. Näh. Exped.

510



# Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft.

**Grund-Capital:** Drei Millionen Gulden.

**Reserven:** . . . fl. 827,679. 38 fr.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vorthellhaftesten Bedingungen **Lebens-Versicherungen** der verschiedensten Art, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Alters-Versorgung** und **Aussteuer-Versicherungen**.

Die auf Lebenszeit Versicherten sind am Gewinne der Gesellschaft theilhaftig, wodurch denselben neben den Vorzügen der reinen Actien-Gesellschaften auch die wichtigsten Vortheile der Gegenseitigkeits-Anstalten geboten werden. Entsayt der Versicherte der Gewinnbetheiligung, so tritt an deren Stelle eine Prämien-Ermäßigung.

Die jährliche Prämie für eine Lebens-Versicherung von fl. 100. — ohne Gewinnantheil beträgt . . . im Alter von 30 Jahren fl. 2. 3 fr.

" " " 35 " " 2. 23 "

" " " 40 " " 2. 50 "

Die Prämien können entweder für das ganze Jahr auf Einmal, oder in halbjährigen oder vierteljährigen Raten entrichtet werden.

Für ein Capital von fl. 100. — auf Leibrenten angelegt, erhält man im Alter . . . von 60 Jahren eine Rente von fl. 10. 1 fr.

" 65 " " " " 11. 28 1/2 "

" 70 " " " " " 13. 9 1/2 "

Die im Jahre 1860 umgearbeiteten Statuten der Frankfurter Lebens-Versicherungs Gesellschaft, die Prospective und die Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten Haupt-Agenten sowohl, als auch von dem Bezirksagenten Herrn Dögen, Weinbändler, unentgeltlich verabfolgt. 544

Wiesbaden, den 8. Januar 1861.

Der Haupt-Agent **Weyhardt.**

Alle in den hiesigen Blättern oder auch in besonderen Beilagen angezeigten Bücher und Zeitschriften u. sind, wenn meine Firma auch nicht dabei genannt ist, durch mich zu beziehen, und halte ich mich unter Zusicherung prompter Bedienung zu deren Besorgung bestens empfohlen.

**Buch- und Schreibmaterialienhandlung von Chr. Limbarth,**  
Tannusstraße 29. 280

**Frische Ostender Austern,**  
**sowie russischen und Elb-Caviar**

bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 131

**Schmelzbutter**

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt in frischer Sendung

428 **F. L. Schmitt, Tannusstraße No. 17.**

**Frische Austern und Caviar**

bei **C. Ucker.**

Zu verkaufen sind billig 6 neue Bettstellen, 1 einthüriger Kleider-schrank, 1 tannener Tisch, Wo, sagt die Exped. d. Bl. 509



# Casino.

Sonntag den 20. Januar

## S o i r é e d a n s a n t e .

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

85

In der Nieger'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart erscheint gegenwärtig und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**K. F. Vollrath Hoffmann's die Erde und ihre Bewohner.**

6te Auflage. - Vollausgabe. - 56s Tausend.

**Die Erde  
und ihre Bewohner.**



Ein Hand-, Feste- und Nachschlagebuch für alle Stände.  
Sechste durchaus neu bearbeitete Auflage

von  
**Dr. Heinrich Berghaus.**

Unter den Lieblingswerken des deutschen Volkes nimmt das vorstehende seit dreißig Jahren eine der vorzüglichsten Stellen ein. Häufige Auflagen mit mehr als 50.000 Exemplaren sind in diesem Zeitraum unter allen Ständen, in Familie und Haus verbreitet, und schon vor Jahren wurde es seiner allseitigen Vorzüge wegen, in fremde Sprachen übertragen. — Die vorliegende sechste Auflage ist von einem der ersten Geographen der Gegenwart nach dem heutigen, sehr vorgeschrittenen Stande der Erdkunde, als ein unentbehrliches Hand-, Feste- und Nachschlagebuch für Familien, Lehrer und Schüler, durchaus neu bearbeitet, und ganz besonders als ein Lehrbuch für die Jugend eingerichtet, welches in belobender und angereicherter Form die Kenntnisse unserer Erde und ihrer Bewohner mit gründlicher Wissenschaftlichkeit vorträgt. — Trotz der reichen Ausstattung, welche diese neueste Auflage vor allen früheren ausgezeichnet und das beliebte Werk zugleich zu einem der wichtigsten erziehenden seiner Art macht, haben wir es für nur den unten bemerzten billigen Subscriptionspreis festgesetzt, der die Verbreitung unter allen Ständen ermöglicht.

Das Werk erscheint in 12 Lieferungen zu dem billigen Subscriptionspreise à Lieferung von nur 9 Sgr. — 30 kr. rheinisch.

Mit einer Gratis-Zugabe von Karten, vielen Stahlstichen und Illustrationen.

Die erste Lieferung obigen Werkes ist vorrätig in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse No. 34.

545

## Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind direkt vom Schiff billigst zu beziehen bei

**Herm. Schirmer.**

503

## Eine Partie wollene Winterwaaren,

als: Winterhandschuhe, Kapuzen, Kopfstücker, Shawls, gestrickte Halbstücker, Jacken, Kinderkleidchen, Stauden, Unterjacken, Unterhosen und dergl. empfiehlt, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen

367

**Ferd. Miller, Kirchgasse 31**



## Gewerbevereins-Schule in Wiesbaden.

Bei der in einigen Monaten stattfindenden Prüfung der Schüler der Sonntags- und Abendschule wird beabsichtigt, die von den Schülern dieser Anstalt selbst gefertigten Lehrlingsstücke ihres Gewerbes auszustellen.

Die betreffenden Lehrherren sind hiermit ersucht, zur Ausführung dieses Vorhabens mitwirken zu wollen.

Die Ablieferung der Lehrlingsstücke hat im Monat März d. J. (der Tag wird später angegeben werden) stattfinden und ist unter dem Namen des Lehrlings zu bemerken, wie viele Jahre derselbe dem Lehrlingsstande angehört, auch gleichzeitig der Name des Lehrherren anzugeben.

Wiesbaden den 10. Januar 1861.

Der Vorstand. 121

## Providentia.

### Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden, wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-, Fluß- und Land-Transport-Gefahren, sowie Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Berunglückung jeder Art.

Prospekte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben, in Wiesbaden durch

August Roth, Hauptagent.

546

## Uhren-Empfehlung.

Mein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Uhren bringe ich hierdurch in empfehlende Erinnerung. Alte und unbrauchbar gewordene Uhren werden zu möglichst hohen Preisen angenommen.

Reparaturen werden prompt und sehr billig besorgt bei

Ph. Köllsch, Webergasse 43.

Hiermit die Anzeige, daß die

## Verloosung des St. Joseph-Hospitals in Hadamar,

am 7. Januar 1861 stattgefunden hat und die Gewinne den Besitzern der Loose nächstens zugesandt werden.

Der Verwaltungsrath

Wilhelm Kaiser.

## Caviar und Neunaugen

bei F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

## Heute Abend Leberklös und Sauerkraut!

550

Louis Gless, Restaurateur.

Durch die freundliche Vermittelung des verehrlichen Vorstands des hiesigen Bürger-Krankenvereins am Stiftungsfeste von den anwesenden Vereinsmitgliedern den Ertrag einer Sammlung für das Versorgungshaus für alte Leute mit 15 fl. erhalten zu haben bescheinigt herzlich dankend.

Der Hausvater.

Weisse, rothe und graue Kulturen empfiehlt billigt

Moritz Meyer, Marktplatz 11.

551



## Getrocknete Kieferäpfel.

Das beste und schnellst wirkende, zugleich billigste Material zum Anzünden des Feuers, namentlich der Steinkohlen, empfiehlt a 1 fl. 30 fr. per Ctr. franco Wiesbaden **J. K. Lembach** in Dieblich. 443

Holz-, Filz-, Plusch-, Bendel- und große Filzüberschieber, alle warm gefüttert, sehr billig bei **D. Schüttig**, Römerberg 7. 285

**Tapeten, Wachstuch, Rouleaux &c.** 269  
in stets schönster Auswahl bei **C. Leyendecker & Comp.**

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei wird zu den höchsten Preisen angekauft von **Theodor Hirsch**, Ed. der Megger- und Goldgasse No. 18. 281

Ein schönes, fast ganz neues Pianoforte ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 377

**Ein kleines Landhaus** mit schönem Garten, der 30 tragbare Kern- u. Steinobstbäume und ein Nebengelände hat, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 429

Billige Wolle zum Füttern von Winterschuhen bei **F. C. Nathan**. 365

**Herrnkleider** werden angekauft zu den höchst möglichen Preisen. **K. Tiefenbach**, Webergasse No. 10. 155

Neugasse No. 2 sind zwei brauchbare Wagenpferde, zwei Wagen, eine Egge, ein Schafel-Pflug, ein Rüster-Pflug, zwei Waagen, eine Windmühle, mehrere Ketten, sowie Kartoffeln, Diawurz, Spreu und mehrere Centner Grummet zu verkaufen. 552

**Meyer's „Univerrsum“** (5 Bände) ist ungebunden, mit oder ohne Prämie zu verkaufen untere Webergasse No. 11, zwei Stiegen hoch. 553

Ein einspänner **Hinterwagen**, zu einem Kufarn geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Mauergasse No. 12. 554

Ein **Kinderschlitten** ist zu verkaufen Sonnenberger Chaussee 9. 825

Bei Zimmermeister **Honsack** in D o s h e i m steht ein **Schlitten** zu verkaufen. 555

Saalgasse No. 2 sind **Kanarienvögel** (Weibchen) zu verkaufen. 556

 Eine **Dogge** männl. Geschlechts, hellbraun mit schwarzem Streifen auf dem Rücken, auf den Namen „Moll“ hörend, hat sich Samstag vor 8 Tagen verlaufen. Dem Wiederbringer eine entsprechende Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt. Näheres in der Expedition d. Bl. 292

## Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit willig unterzieht und kochen kann, findet eine dauernde Stelle. Näh. Exped. 24

Ein Mädchen, das kochen und die Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 440

Eine gebildete junge Dame aus guter Familie, welche in allen Fächern bewandert ist, sucht eine Stelle sowohl zur Gesellschaft und Stütze der Hausfrau, als auch zur Erziehung der Kinder. Man sieht weniger auf Salair als auf gute Behandlung. Offerten unter der Chiffre E. B. befördert die Exped. d. Bl. 557



## Köchin gesucht.

Für ein Mädchen von gesetzterem Alter, welches im Kochen erfahren ist, und über sein früheres Betragen befriedigende Zeugnisse vorzeigen kann, weist die Exped. d. Bl. eine gute Stelle nach. Eintritt zum 20. d. M. oder bald darauf. 558

Ein braves Kindermädchen, das sogleich eintreten kann, wird gesucht Marktstraße 29 im dritten Stock. 559

Eine gesunde Schenkamme wird gesucht Langgasse No. 33. 560

Eine Monatsfrau wird gesucht. Näheres in der Expedition. 561

Ein Mädchen, welches gründlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näheres Krossstraße 11. 562

## Announce.

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen findet in einem Gasthose einer größeren Stadt eine vortheilhafte Stelle. Der Eintritt könnte gleich oder Anfangs Februar sein. Näheres in der Exped. 563

Ein ordentliches Mädchen, mit guter Recommendation, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näheres Kirchgasse 21 im dritten Stock. 564

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Mauergasse 8. 516

Ein kräftiger Junge von 14—17 Jahren wird als Hausknecht gesucht. Derselbe kann auch ein Geschäft dabei erlernen. Wo, sagt die Exped. 565

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, welcher im Serviren gewandt ist und ziemlich französisch spricht, sucht eine Stelle bei einer noblen Heerschaft und geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 518

Ein Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 299

Ein wohlzogener Junge kann sogleich in die Lehre treten bei 497

L. Büse, Tapezirer, Michelsberg 17.  
Ein wohlzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen kleine Webergasse No. 8. 444

Ein hiesiger Bürger, welcher in der Feder bewandert ist, sucht auf einige Monate schriftliche Beschäftigung. Zu erfragen in der weißen Taube, Neugasse No. 19. 566

Mauergasse No. 10 ist im Vorderhause auf den 1. April zu vermieten:

1) eine Stube, eine Küche, drei Mansarden, Keller und Holzstall; 2) im Hofhaus eine große Mansarde mit Keller und Holzstall. 449

In meinem neuerbauten Hause auf dem Michelsberg ist der 1ste und 2te Stock mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 12748

Franz Wollath, Häfner.

## Lieber Vater!

Zu Deinem 51. Geburtstage gratulirt Dir recht herzlich Deine Tochter  
S. C.... 567

## Springinsfeld.

(Fortsetzung aus No. 11.)

„Nun, ewig ist eigentlich der Begriff der endlosen Zeit,“ belehrte ihn die Gidechse, — „indess gebraucht man das Wort zur Bezeichnung einer unbestimmten Frist, bei welcher man aus Gründen kein Ziel setzen mag. In diesem Falle heißt ewig: es kann eine Stunde, es kann auch tausend Jahre dauern, genug: es dauert bis es aufhört.“

Springinsfeld horchte hoch auf. Zwar war ihm die Gelehrsamkeit der Gidechse



noch zu schwer verständlich, aber so viel schien ihm gewiß: die Eidechse mußte eine grundgescheute Person sein.

So blieb er denn als Schüler bei ihr und hörte täglich ihre langen Vorträge über Gegenstände jeder Art. Unverdrossen hörte er zu, obgleich er manchmal wenig, öfter aber gar nichts davon verstand. Die Eidechse, welche dabei stets sehr umständlich und in ihre eignen Werke ganz vertieft war, konnte stundenlang über die geringfügigste Sache, welche sich nach des Schülers Ansicht von selbst verstand, die schwierigsten Auseinandersetzungen halten. — Aber wehe ihm, wenn er sich unterfang ein Wort dagegen zu sprechen! Sie hatte ihm von vornherein erklärt, daß sie keinen Widerspruch dulde, wonach er sich zu richten habe; wollte er nur den Mund öffnen, um sie zu unterbrechen, so fuhr sie ihn in der heftigsten Weise an und schalt ihn einen begriffslosen, rohen Wilden.

Einige Male hatte Springinsfeld schon die Beobachtung gemacht, daß seine Meisterin, sobald das geringste Geräusch in ihrer Nähe vernehmbar wurde, sich rasch unterbrach, heftig zusammenschrack und raschelnd unter das dürre Laub huschte. Darüber wollte er Aufklärung haben und er frug sie daher bei der nächsten Gelegenheit um den Grund dieses sonderbaren Benehmens.

„Vorsicht ist die Mutter der Weisheit!“ entgegnete in scharfem Tone die Eidechse. „Unwissende Geschöpfe wie Du kennen keine Furcht, weil sie keine Gefahr ahnen; wer aber die Welt kennen gelernt hat und nicht in den Tag hineinlebt, der ist auf seiner Hut.“

„Aber Du machst Dich ja gerade durch Deine laute Flucht bemerklich,“ meinte Springinsfeld, „während andernfalls die Feinde Dich vielleicht gar nicht entdecken würden.“

„Bemühe Dich nicht,“ erwiderte die Eidechse, „mir gute Lehren geben zu wollen. Meine Lehrzeit ist bereits lange vorbei, während die Deinige erst beginnt. Glaubst Du vielleicht, ich kenne meine Feinde nicht, von denen Du meinst, daß sie arglos vorüber eilen würden? Wozu kommen sie hierher? Was suchen sie eifrig hier? Nichts anderes als mich, die von aller Welt beneidet und verfolgt wird. — Vorzüge, wie ich sie besitze, bleiben nicht verborgen; alle Welt kennt sie und ärgert sich darüber.“

„Aber vor wem fürchtest Du Dich denn eigentlich so sehr?“ frug Springinsfeld weiter.

„Vor Allem,“ versetzte die Eidechse, „fliehe ich die rohe, hinterlistige und lauende Niederträchtigkeit der Menschen. Wo ich einen solchen erblicke, da fliehe ich so schnell es mir nur möglich ist aus dem Bereiche seiner rücksichtslosen Grausamkeit. Ueberall pflanzen sie sich mit ihren unförmlichen Gliedmaßen hin, als ob die ganze Welt nur um ihretwillen bestehe, und es kommt ihnen nicht darauf an, ob ein zartes, gebildetes Wesen von ihnen zertritten wird. Wo sie ein frohes Geschöpf erkennen, da müssen sie ihm seine Freude verderben und es nur als Spielzeug für ihre Laune betrachten. So zum Beispiele bin ich fest überzeugt, daß ein Mensch, sobald er Dich einmal so munter umherspringen sähe, im Stande wäre Dich zu fangen und Dir Deine beiden Springbeine auszureißen, nur um zu sehen, wie Du Dich ausnehmen möchtest.“

(Fortsetzung folgt.)

Für die durch den vorjährigen Mißwachs in diesem strengen Winter hartbedrängten Bienenwälder sind ferner bei mir eingegangen:

Von Hrn. K. und Sch. 2 fl.; von Hrn. Dfr. D. 4 fl.; von Hrn. A. v. B. 20 fl.; von Hrn. G. S. 1 fl. 45 kr.; von Hrn. Hr. W. B. 5 fl.; von zwei Dec. Gieven 1 fl.; von Hrn. B. in J. 56 kr.; von Hrn. J. 2 fl.; von Hrn. G. 1 fl. 10 kr.; von Hrn. B. 2 fl. 20 kr.; von Hrn. A. 1 fl.; von Hrn. R. 1 fl.; von Hrn. J. B. 5 fl. Ferner sind mir zugegangen durch Hrn. Kästner: von Hrn. W. B. 1 fl.; von Hrn. D. A. 1 fl.; von Hrn. Chr. H. 1 fl. Dank den edlen Menschenfreunden.

Es sind bis jetzt bei mir eingegangen 202 fl. 14 kr. und bin ich zur Empfangnahme weiterer Beiträge, gerne bereit.

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 12) 15. Januar 1861.

## Aufforderung!

Die Unterzeichneten ersuchen diejenigen Mitglieder des Rationalvereins, welche in dem Rechnungsjahre, 17. September 1859—1860, eingetreten sind, ihren Betrag pro 1860—1861 an den Mitunterzeichneten, L. Gourde, welcher das Rechnungswesen übernommen hat, einzusenden zu wollen. An Orten, wo eine größere Anzahl von Mitgliedern wohnt, wird es zweckmäßig sein, daß dieselben unter sich einen Erheber ernennen.

Wiesbaden, 11. Januar 1861.

Dr. Lang. L. Gourde. 461

## Turnverein.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch benachrichtigt, daß das **Miegenturnen** wieder seinen Anfang genommen hat.

Der Vorstand. 467

Wurberg 37 steht ein zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. 512

## Logis-Vermiethungen.

(Ertheilen Dienstag und Freitag.)

**Adolphsberg No. 1** ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage auf den 1. April d. J. mit oder ohne Möbel zu vermieten. Jeder Stock enthält 2 Salons, 5 Zimmer; weiter können im 2. Stock 2—4 Zimmer nebst 3 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Waschlüche mit Regenwasser und laufendem Wasser zugegeben werden. W. Rücker. 391

**Adolphsberg No. 2** ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, abgeschlossen, nebst Küche, Mansarden und sonst allen Bequemlichkeiten auf den 1. April 1861 zu vermieten. Auch können daselbst im dritten Stock 3 ineinandergehende Zimmer abgegeben werden. 402

Therese Boudon. 540

**Adolphsstraße 3** Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 541  
**Burgstraße No. 12** sind auf den 1. April zwei Wohnungen zu vermieten, die eine im 4ten Stock nach der Burgstraße, die andere 3ter Stock nach der Herrnühlgasse. Näh. bei dem Eigenthümer A. Dochnahl. 92

**Dogheimer Chaussee 10** ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Dachkammern, Küche, Keller und Garten, zu vermieten. Näheres große Burgstraße 7. 9498

**Dogheimerweg No. 13** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., vom 1. April an zu vermieten. 93

**Dogheimer Chaussee bei Fris Schaaß** sind im neu erbauten Borderhaus der erste und zweite Stock, jeder aus 4 Zimmern, 1 Salon, Küche, Mitgebrauch der Waschlüche und des Bleichplatzes (zum zweiten Stock kann auch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise gegeben werden), sogleich zu vermieten. 5219



- Ellenbogenasse No. 1 ist im zweiten Stock ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. 533
- Friedrichstraße No. 27 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Speicher, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 392
- Friedrichstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 ineinandergelassenen Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, 2 Mansarden, Waschküche, Regentafel, Brunnen, nebst Gartenergänzungen; im unteren Stock 3 Zimmer Küche, Keller, Holzstall, Mansarde auf 1. April 1861 zu vermieten. Näheres im Hinterhause. 534
- Geisbergweg No. 4 ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten. Näheres Geisbergweg No. 11 bei Schlosser Beer. 303
- Geisbergweg No. 5 ist der Seitenbau nach der Copellenstraße, in zwei Zimmern und sonstigem Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 393
- Geisbergweg 14 sind 1—2 möblierte Zimmer zu vermieten. 447
- Goldgasse No. 19 ist der mittlere Stock zu vermieten. 535
- Große Burgstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 433
- Heidenberg No. 34 ist ein vollständiges Logis, beziehbar den 1. April, zu vermieten. 536
- Heidenberg 55 ist auf 1. April eine vollständige Familienwohnung im ersten Stock zu vermieten. 394
- Hochstätte No. 1 ist eine Dachstube mit oder ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen. 247
- Kirchgasse No. 8 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 aneinanderstoßenden belahbaren Zimmern, Küche, 2 Mansarden, verschließbarem Holzstall mit Kohlenraum, verschließbarem Kellerraum, auf 1. April zu vermieten. 396
- Kirchgasse No. 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 397
- Kirchgasse No. 9 ist der dritte Stock aus 5 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 83
- Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 398
- Kirchgasse 29 im 2ten Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 400
- Langgasse 10 im Seitenbau ist eine kleine Kammer zu vermieten. 387
- Langgasse 23 ist ein möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 537
- Louisenplatz No. 2 ist eine Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u. s. w., zu vermieten und mit dem 1. April f. J. zu beziehen. 11935
- Louisenplatz No. 5 ist eine Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche u. s. w. zu vermieten. 538
- Messaergasse No. 30 sind mehrere Dachzimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 439
- Messaergasse No. 31 ist eine Dachstube zu vermieten und gleich zu beziehen. 250
- Messaergasse No. 32 ist eine Wohnung mit Laden und Werkstätte zu vermieten. 350
- Nichelsberg No. 25 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend in 3 ineinandergelassenen Zimmern, 1 daranstoßenden Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf den 1. April zu vermieten. 87
- Moritzstraße No. 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 4—5 Zimmern nebst den dazu gehörenden Räumen, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 252
- Mühlgasse No. 3 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 253



- Nerostraße No. 7 ist eine Wohnung mit geräumiger Werkstätte zu vermieten. 528
- Nerostraße 45 ist zum 1. April ein geräumiges Logis (Parterre) mit oder ohne Möbel zu vermieten. 404
- Obere Webergasse No. 19 ist im Vorderhaus die ganze obere Etage auf kommenden 1. April zu vermieten. 89
- Oberwebergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 254
- Rheinstraße 5 im 4. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 406
- Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. 407
- Römerberg No. 3 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. April zu vermieten; dasselbe enthält 2 Zimmer nebst Cabinet und allem Zubehör; auch ist daselbst eine heizbare Dachstube zu vermieten. 409
- Schachtstraße 38 ist ein Logis gleicher Erde mit 3 oder 4 Zimmern und sonstigem Zubehör zu vermieten. 529
- Schillerplatz No. 2 ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei E. G. Behrens Wittwe. 530
- Schulgasse No. 4 ist im Hinterhaus ein Zimmer mit Möbel an einen anständigen Herrn zu vermieten. 410
- Schwalbacherstraße No. 16 ist die Parterrewohnung von 5 Piecen u. auf den 1. April zu vermieten. 351
- Schwalbacherstraße 24 sind zwei ineinandergelassene Zimmer, Parterre, bis zum 1. April billig zu vermieten und gleich zu beziehen. 531
- Schwalbacher Chaussee No. 1 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern, 4 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten und kann gleich oder den 1. April bezogen werden. 411
- Sonnenberger Chaussee No. 8 ist eine unmöblirte Wohnung Parterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör, bis den 1. April zu vermieten. Ferd. Fischer. 97
- Sonnenberger Chaussee 9 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, vom 1. April 1861 an zu vermieten.
- Ebenfalls ist der Garten, 3½ Morgen haltend, nebst einer kleinen Gärtnerwohnung zu verpachten. 260
- Taunusstraße No. 24 im zweiten Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 413
- Taunusstraße 40 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 414
- Taunusstraße No. 41 ist an eine stille kinderlose Familie auf den 1. April c. ein Logis zu vermieten. 101
- Untere Friedrichstraße ist an eine stille Familie der untere Stock eines Hauses auf der Südseite mit geräumigen Zimmern und Zubehör ganz oder theilweise zu vermieten. Auskunft allein bei dem Eigenthümer im zweiten Stock. Näheres in der Exped. 532
- Wilhelmstraße No. 17 sind Parterre einige schön möblirte Zimmer zu vermieten und können sogleich bezogen werden. 105
- Wilhelmshöhe 2 ist der zweite und dritte Stock ganz oder getheilt mit allen dazu gehörenden Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. 415
- Das von Herrn Bauinspector Thomae bewohnte Logis, bestehend aus 5 ineinander gehenden Zimmern u., ist auf 1. April 1861 anderweit zu vermieten. Näheres Mühlgasse 4. 37



Der dritte Stock in meinem Hause, Burgstraße No. 14, ist zu vermieten.  
C. Aker. 77

Eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, Bleich-  
platz, Keller u. s. w., mit Garten dabei, in der Nähe der Taunusstraße;  
sodann eine Wohnung von 3 Zimmern u. s. w., und 2 möblirte Zimmer  
sind billig abzugeben. Näh. in der Exped. 261

Ein gut möblirtes und ein einfach möblirtes Zimmer sind mit auch ohne  
Kost zu vermieten. Näheres Exped. 353

Ein möblirtes Zimmer mitten in der Stadt ist billig und sogleich zu ver-  
mieten. Auf Verlangen auch Kost dazu. Näheres in der Exped. 106

Ein Laden mit Wohnung mitten in der Stadt ist zu vermieten. Näheres  
in der Exped. d. Bl. 416

In dem neuerbauten, an der Allee in der Röderstraße unterhalb der Stifts-  
straße belegenen Landhause des Unterzeichneten ist im untern Stock eine  
Wohnung, bestehend aus 5 Piecen, Küche und allen zugehörigen Räumen,  
auf den 1. April zu vermieten. 527

Fischer, Bürgermeister.

In einem schön gelegenen Landhause steht vom 1. April eine Wohnung  
von 5 Zimmern mit allem Zubehör möblirt oder unmöblirt zu  
vermieten. Es können aber auch daselbst 10 Zimmer möblirt und  
mit allem versehen abgegeben werden. Näh. Exped. 205

In der Louisenstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und  
Zubehör sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei  
C. Leyendecker & Comp. 269

In dem Hause Kapellenstraße No. 3, welches früher von Herrn v. Ed be-  
wohnt wurde, ist eine Parterrewohnung nebst 2 Dachkammern und allen  
Erfordernissen auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hause  
daselbst und bei Zimmermeister Müller. 526

## In dem Formes'schen Landhaus

ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten. 36

In der Nerostraße ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem  
bequemen Erforderlichen dazu an eine stille Familie auf 1. April d. J.  
zu vermieten durch Commissionär H. Barth. 417

Wegen Abreise von hier ist das Logis am Ecke der Röder- und Taunusstraße  
No. 23 mit 3 Zimmern, zwei Kabinetten und sonstigem Zubehör, auf  
1. April zu vermieten. 494

## 2 schön möblirte und gut heizbare Zimmer

sind Burgstraße No. 9 Parterre zu vermieten. 269

Zwei Wohnungen mitten in der Stadt sind getrennt auch zusammen zu  
vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 419

Zu vermieten eine Wohnung mit geräumiger Werkstätte. Wo, sagt die  
Exped. d. Bl. 420

## Zu vermieten

auf dem Marktplatz No. 4 eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern,  
2 Mansarden, Küche, Keller, Bleichplatz, Trockenspeicher und sonstigen Be-  
quemlichkeiten, und den 1. April zu beziehen. Näh. Exped. 354

**Biebrich.** In der neuen Casernenstraße ist ein neuerbautes Haus im  
Ganzen oder theilweise auf 1. März mit nöthigem Zubehör zu vermieten.  
Jeder Stock enthält 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör. Näheres in  
der Exped. d. Bl. 810